



Newsletter 05 | 2020

KREISTAGSFRAKTION
LANDKREIS OSNABRÜCK

INHALT

Erfolgreiche SPD-Initiative zum **bezahlbaren Wohnraum**: Erste Baumaßnahmen gestartet

Mehr Geld für **Kinderschutz**

Erneute Forderung: Reisebusse für die **Schülerbeförderung** in Corona-Zeiten

Guido Pott über Landesmittel: **445.000 Euro** für Sanierung von Sporthallen in Belm und **45 Mio. Euro** Gewerbesteuer ausgleich

Viel Lob für den **Artenschutz**

Erfolgreiche SPD-Initiative zum bezahlbaren Wohnraum:

Erste Baumaßnahmen gestartet



Die Saat zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wurde bereits Anfang 2019 in Form von Anträgen gesät, „jetzt tragen unsere Bemühungen die ersten Früchte“, freut sich Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe über die ersten Baumaßnahmen im Landkreis, die auf die Initiative seiner Gruppe zurückzuführen sind. Die Sprache ist zum einen vom Wohnungsfonds in Höhe von 1,5 Mio. Euro und zum anderen die Beteiligung des Landkreises an der BGLO Wohnen GmbH. „Mit diesen Instrumenten haben wir verschiedene Bauprojekte an den Start bringen können“. Ein Beispiel dafür ist ein Neubau in der Karlstraße in Georgsmarienhütte. Hier werden zwei Wohnhäuser mit Mietwohnungen zwischen 50 und 80 Quadratmetern entstehen. „Das besondere an diesem Projekt ist,“ betont Jutta Olbricht (SPD), Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie, dass die „Wohninitiative für Menschen mit Beeinträchtigung e.V. – Die Mutigen“, an diesem Standort eine Wohngruppe für junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen verwirklichen kann.“ Folgende Bauprojekte sind bislang ebenfalls auf die SPD-Initiative zurückzuführen: Zwölf Wohneinheiten im Neubaugebiet „Dahausener Feld“ und vier Mehrfamilienhäuser mit jeweils sieben Wohnungen auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses in Dissen, ebenfalls zwölf Wohneinheiten „Am Reitbach“ in Nortrup und 36 Wohnungen an der „Osnabrücker Straße“ im Wallenhorster Ortsteil Lechtingen.

MEHR GELD FÜR KINDERSCHUTZ



Was ist mit den gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie? Welche Hilfen benötigen Kinder, die im Zuge des Lockdowns von Gewalt und sexuellen Übergriffen betroffen waren und immer noch sind? Um den Antworten auf diese Fragen ein Stück näher zu kommen lud die SPD/UWG-Gruppe den zuständigen Vorstand des Landkreises, Matthias Selle, den Fachdienstleiter Jugend, Rainer Dieckmann und die Leiterin des Osnabrücker Kinderschutz-Zentrums, Anell Havekost und ihre Stellvertreterin Esther de Vries zu einem Informationsgespräch ein. Hierbei wurden drei Dinge deutlich: 1. Man hänge bei den Fallzahlen hinterher, 2. In Corona-Zeiten sind die Hilfemaßnahmen ungleich schwierig umzusetzen und 3. Die Finanzierung des Kinderschutz-Zentrums bedarf dringend einer neuen Struktur.

„Die Fallzahlen holen uns jetzt ein“, berichtet Havekost. „Erschreckend ist dabei der außergewöhnlich hohe Anteil an Fällen von sexueller Gewalt. In Corona-Zeiten reduziert sich zwangsläufig die persönliche Betreuung. Um aber den Kontakt aufrecht zu erhalten, greifen wir vermehrt aufs Telefon zurück oder auch auf Videochats. Das kann aber auch zu Verständigungsproblemen führen. Häufig ist die Körpersprache entscheidender als das gesprochene Wort,“ erläutert Havekost weiter.

Das größte Problem stellt derzeit die Finanzierung des Osnabrücker Kinderschutz-Zentrums dar. Der im Wesentlichen auf Spenden basierte Verein konnte aufgrund der vielen abgesagten Veranstaltungen dringend benötigte Gelder nicht akquirieren. Für Jutta Olbricht ist diese Finanzierungsstruktur grundsätzlich unbefriedigend und fordert für die Zukunft ein neues Modell. Daher beantragt die SPD/UWG-Gruppe schon jetzt zum Haushaltsjahr 2021, dass der Landkreis gemeinsam mit der Stadt Osnabrück ein Finanzierungsmodell entwickelt, um das Osnabrücker Kinderschutz-Zentrum nachhaltig zu unterstützen.

REISEBUSSE für die SCHÜLERBEFÖRDERUNG in Corona-Zeiten

ERNEUTE FORDERUNG



Angesichts der Ankündigung des Niedersächsischen Verkehrsministeriums, für den Straßen-ÖPNV zusätzliche Mittel bereitzustellen, drängt die SPD/UWG-Gruppe darauf, ihren im August gestellten Antrag nochmals zur Abstimmung zu bringen. Dieser sah vor, in Corona-Zeiten die Kapazitäten der Reisebusbranche heranzuziehen. „Die zurzeit nicht im Reisebetrieb befindlichen Fahrzeuge als auch deren Fahrer können relativ kurzfristig einsatzbereit sein,“ ist Matthias Pietsch (UWG) weiterhin überzeugt.

Aus dem Gesetzentwurf aus Hannover gehe sogar ausdrücklich hervor, dass die Anmietung von Reisebussen oder der Kauf zusätzlicher Fahrzeuge finanziell unterstützt werden. „Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen, um das Risiko der Ansteckung mit dem COVID19-Virus im Bereich der Schülerbeförderung möglichst gering zu halten,“ unterstreicht Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag. „Wäre es nach uns gegangen, hätte diese Maßnahme schon seit August umgesetzt werden können. Unser Antrag wurde mit den Stimmen der CDU damals abgelehnt.“ Das jetzt das CDU-geführte Verkehrsministerium unsere Idee unterstützt, freut uns sehr und stimmt uns zuversichtlich, dass die CDU im Kreistag auch noch einsichtig wird.“

GUIDO POTT über LANDESMITTEL



455.000 Euro für Sanierung von Sporthallen in Belm

Belm - In ganz Niedersachsen werden erstmalig 21 Maßnahmen im Rahmen des „Investitionspaktes zur Förderung von Sportstätten“ mit Bundes- und Landesmitteln in Höhe von rund 16,9 Millionen Euro gefördert. Gleich zwei Sportstätten in der Gemeinde Belm profitieren von diesem Förderprogramm. Die Dachsanierung der Turnhalle der Grundschule Powe wird mit 222.000 Euro gefördert. Zudem erhält die Gemeinde für die Sanierung der Turnhalle der Grundschule Belm weitere 233.000 Euro. Zum Förderprogramm erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Guido Pott: „Der neue Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten ist ein wichtiger Baustein bei der Unterstützung der Städte und Gemeinden während der Corona-Pandemie. Mit Hilfe der Förderung können notwendige Maßnahmen zum Erhalt sowie der Erweiterung von Sportstätten umgesetzt werden. Dass gleich zwei Belmer Sportstätten bei landesweit 21 Maßnahmen von der Förderung profitieren, ist nicht selbstverständlich und freut mich außerordentlich.“ Anlässlich der Förderung hat sich der Landtagsabgeordnete gemeinsam mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Jochen Becker, und dem Vorsitzenden der SPD Belm, Jürgen Lunkewitz, vor Ort von der dringenden Notwendigkeit der Maßnahmen überzeugt.

45 Mio. Euro Gewerbesteuer ausgleich

„Bereits im Sommer hat die SPD-geführte Regierungskoalition in Hannover deutlich gemacht, dass die Kommunen nicht mit den finanziellen Folgen der Corona-Pandemie alleine gelassen werden. Jetzt ist klar, wie die Kommunen im Landkreis Osnabrück vom Gewerbesteuer ausgleich des Landes profitieren. Insgesamt werden den Landkreiskommunen 45.285.637 Euro des Gewerbesteuer ausfalls erstattet. Mit diesem finanziellen Kraftakt des Landes stellen wir die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Kommunen sicher,“ erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Guido Pott. Insgesamt stellt das Land den niedersächsischen Kommunen 814 Millionen Euro zum Ausgleich der Gewerbesteuer ausfälle zur Verfügung. Die Auszahlung an die Kommunen erfolgte bereits am 4. Dezember.





KREISTAGSFRAKTION
LANDKREIS OSNABRÜCK



VIEL LOB FÜR DEN ARTENSCHUTZ

35 Prozent der einheimischen Tierarten in Deutschland sind in ihrem Bestand gefährdet. Gründe dafür sind unter anderem die Flächenversiegelung, das Verschwinden von Nischen im Zuge der Gebäudesanierung und der hohe Anteil überpflügter Flächen. Welche Maßnahmen jeder einzelne ergreifen kann, um den Artenschwund zu stoppen, erfuhren die Mitglieder des Arbeitskreises Umwelt der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag im Artenschutzhaus der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz in Melle. „Mit unserem Besuch dieser ökologischen Bildungsstätte,“ erklärt der ortsansässige Kreistagsabgeordnete Wilhelm Hunting, „möchten wir eine Empfehlung für dieses Haus aussprechen. Uns allen muss es ein großes Anliegen sein, die Natur in unserer Heimatregion zu erhalten.“ Und die Möglichkeiten sind enorm: Sie reichen von einfachen Vogelhäuschen über Nisthilfen für Insekten, Vögel und Fledermausarten bis hin zu integrierten Artenschutzvorrichtungen an der Außenhülle von Gebäuden. In dem komplett aus Holz bestehenden Artenschutzhaus präsentiert der Ornithologe Volker Tiemeyer die einzelnen Bereiche: Werkstatt, Präsentations- und Informationsraum und Außenanlage. Ziel ist es, die Bevölkerung über Möglichkeiten des Artenschutzes in der häuslichen Umgebung zu informieren. Mit dem Konzept des Artenschutzhauses wird dies mit Sicherheit gut gelingen, sind sich die Kommunalpolitiker einig. „Dafür sorgen in Zukunft nicht nur die verschiedenen Maßnahmen wie Workshops, Vorträge und die Betreuung der Gäste wie Schülerinnen und Schüler, Hausbesitzer und Architekten“, lobt Jürgen Lindemann, umweltpolitischer Sprecher der SPD/UWG-Gruppe, „sondern auch das Engagement von Volker Tiemeyer und seinem Team.“



IMPRESSUM

SPD-
Kreistagsfraktion

www.lkos-spdfraktion.de
info@lkos-spdfraktion.de

